

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 38.

Dresden, am 16. November

1850.

Einundvierzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 12. November 1850.

Inhalt:

Vereidung des Abg. Winkler. — Mittheilung des Präsidenten, den Tod des Landesbestallten Schenk (Stellvertreter des Abg. D. v. Mayer) betreffend. — Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Urlaubsgesuche. — Ankündigung zweier Interpellationen, eine angeblich in Vernehmung genommene Zweigbahn der Zittau-Reichenberger Bahn u., sowie die deutschen Angelegenheiten und die Mobilisirung der königl. sächs. Armee betreffend. — Verweisung derselben an die Staatsregierung. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation, das Budget, den Staatsaufwand, und zwar Abtheilung K., den Pensionsetat betreffend. — Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung über Position 76—84. — Beschlußfassung. — Vortrag des Berichts der ersten Deputation, das königl. Decret, den Gesetzentwurf zu Aufhebung des Gesetzes, die provisorische Einrichtung des Strafverfahrens bei Preßangelegenheiten betreffend. — Verlegung der Berathung desselben auf die nächste Tagesordnung.

Anfang 5 Minuten nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. Anwesend: die Staatsminister Behr und D. Schinsky, wie auch 53 Mitglieder. Das über die letzte Sitzung aufgenommene Protocoll wird, soweit es nicht in der letzten Sitzung verlesen ist, vom Secretair Beutler verlesen, von der Kammer ohne Bemerkung genehmigt und von den Abgg. Kiedel und Schmann mit vollzogen. Hierauf wird Herr Winkler aus Rochlitz, welcher sich als Stellvertreter des Abg. Voigt bei dem Directorium angemeldet, um die Stelle des Abg. Voigt, welchem für diesen Fall von der Kammer Urlaub ertheilt worden war, einzunehmen, eingeführt, und da er zum erstenmale in die Kammer eintritt, nach der in §. 82 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Bestimmung beeidigt, worauf ihn der Präsident ersucht, den mit Nr. 74 bezeichneten Platz einzunehmen.

Präsident D. Haase: Vor allen Dingen habe ich der Kammer die betäubende Nachricht mitzutheilen, daß der Stellvertreter des Abg. D. Mayer, der Landesbestallte Schenk, verstorben ist. Seine ausgezeichnete Thätigkeit bei den frühern Landtagen in diesem Hause, seine Biederkeit und Humanität

wird ihm gewiß ein ehrendes Andenken in der Kammer, sowie in den weitem Kreisen unseres Vaterlandes bewahren. Wir gehen nun auf den Vortrag der Registrande über.

(Nr. 228.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 5. d. M., die Berathung über das Ausgabebudget des Gesamtministeriums u. betreffend.

(Nr. 229.) Protocoll extract von dem nämlichen Datum, die Beschlußfassung der ersten Kammer rücksichtlich des Ausgabebudgets des Departements des Auswärtigen betreffend.

Präsident D. Haase: Ist bereits an die zweite Deputation abgegeben worden.

(Nr. 230.) Petition des Gastwirths Johann Ferdinand Hönack in Detsch und Consorten, die Abänderung der Vorschriften über Abhaltung von Tanzmusik bezweckend.

Abg. Pusch: Diese Petition ist mir aus meinem Wahlbezirke und aus der Umgegend von Leipzig überschiekt worden, um sie der hohen Kammer zu überreichen. Ich bin mit der Bitte dieser Leute ganz einverstanden und möchte wünschen, daß die Staatsregierung sie berücksichtige. Da aber in der jenseitigen Kammer schon mehrere dergleichen Petitionen aus mehreren Ortschaften des Amtsbezirks Wolfenstein, sowie von mehreren Gast- und Schankwirthen aus Annaberg und dessen Umgegend eingegangen und auch in der 18. Sitzung der ersten Kammer berathen worden sind, so will ich dem Directorium überlassen, an welche Deputation diese Petition zu verweisen sein möchte, da ich vermuthen muß, daß die Eingabe an die zweite Kammer schon erfolgt sein wird.

Präsident D. Haase: Es ist allerdings bereits am 1. October ein Protocoll extract der ersten Kammer in Bezug auf diesen Gegenstand, nämlich mehrere Petitionen von Gast- und Schankwirthen, den Wegfall der Beschränkungen bei Haltung von Tanzmusiken betreffend, bei der zweiten Kammer eingegangen und der vierten Deputation überwiesen worden. Das Directorium schlägt daher vor, auch diese Petition der vierten Deputation zu übergeben. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja

(Nr. 231.) Der Abg. Kreller bittet um Verlängerung seinesurlaubes bis zum Schlusse d. S.

Präsident D. Haase: Meine Herren! Den Sitz des Abg. Kreller nimmt gegenwärtig dessen Stellvertreter Herr Har-